

Auszug aus der

Verhandlungsschrift über die Sitzung der **Gemeindevertretung**

am Mittwoch, 7. Dezember 2022

im Sitzungsraum des Gemeindeamtsgebäudes

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 9. November 2022
4. Bericht über die Sitzung des erweiterten Finanzausschusses am 29. November 2022
5. Vorlage und Beschlussfassung über den Voranschlag 2023 und Festlegung der Finanzkraft
6. Beschlussfassung über den Beschäftigungsrahmenplan 2023
7. Bericht über die Sitzung der Hafenkommision am 21. November 2022
8. Beratung weitere Vorgangsweise Feuerwehrhaus
9. (Zusatztagesordnungspunkt): Beratung, evtl. Beschlussfassung über einen Leitfaden für „Generationenhäuser“
10. Allfälliges

Punkt 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Es wird vom Bürgermeister folgender Antrag auf Änderung bzw Ergänzung der Tagesordnung gestellt: Beratung, evtl. Beschlussfassung über einen Leitfaden für „Generationenhäuser“. Die Ergänzung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Punkt 2: Bericht des Bürgermeisters

a) Preisverteilung Fahrradwettbewerb

Erneut war Gaißau in seiner Größenkategorie hinsichtlich der Teilnehmerzahl beim Fahrradwettbewerb auf dem 1. Platz. Die Veranstaltung zur Preisverteilung war sehr gelungen.

b) Kameradschaftsabend Feuerwehr

Beim diesjährigen Kameradschaftsabend der Ortsfeuerwehr Gaißau wurden sechs Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und Treue vorgenommen, darunter Altbürgermeister Helmut Egelhofer für 60 Jahre Mitgliedschaft. Der Kameradschaftsabend war eine würdige und schöne Veranstaltung.

c) Jahreshauptversammlung Naturschutzverein

Themen der Jahreshauptversammlung waren die Ausbreitung des Bibers, die erfolgreiche Begrenzung der Kormoranpopulation sowie das angestrebte Wiedervernässungsprojekt. Die Arbeit des Vereins läuft gut, die Personalkosten sind durch ein EU-Programm abgedeckt.

d) Vorstandssitzung Sozialsprengel

Es berichtet Vizebürgermeisterin Judith Lutz: Herbert Sparr wurde als bisheriger Obmann verabschiedet, die Wahl des neuen Vorstandes musste wegen der zum Sitzungszeitpunkt noch nicht erfolgten Bürgermeisterwahl in Höchst verschoben werden. Beschlossen wurde das Budget für 2023. Berichtet wurde über die sehr erfolgreiche Aktion „Radeln im Alter“. Weitere Sachthemen im Hinblick auf 2023 waren Preissteigerungen bei „Essen auf Rädern“, die Planung einer Tagesbetreuung, der vorgesehene Tag der offenen Tür im Sozialzentrum sowie eine Aktion Demenz im Rahmen des Weltzheimerntages.

e) Christbaum

Die Gemeinde hat traditionell bei der Kirche und beim Kinderhaus je einen Weihnachtsbaum aufgestellt. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren sind die Weihnachtsbäume diesmal nicht beleuchtet, sondern mit Kugeln geschmückt. Da die Umsetzung der Vorgabe, dass eine Weihnachtsbeleuchtung nur bis 22 Uhr in Betrieb sein darf, auf technische Schwierigkeiten gestoßen ist, hat die Gemeinde dies zum Anlass genommen, in diesem Jahr komplett auf eine Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten.

f) Kirchenkonzert Musikverein

Bei voller Kirche leistete der Musikverein in diesem Jahr mit seinem Konzert mit einem anspruchsvollen Repertoire wieder einen tollen kulturellen Beitrag.

g) Sitzung der Arbeitsgruppe REP

Gegenstand der Sitzung war die Finalisierung des Verordnungsentwurfes zum Räumlichen Entwicklungsplan als Vorbereitung zur Prüfung beim Land. Wenn alles gut läuft, kann der REP voraussichtlich im Frühjahr 2023 beschlossen werden.

h) Weihnachtsmarkt

Der diesjährige Weihnachtsmarkt ist in jeder Hinsicht sehr gelungen. Entsprechend viele positive Rückmeldungen gab es von Besuchern und Standbetreibern, die insbesondere die stilvolle Stimmung des Gaißauer Marktes loben. Der Bürgermeister dankt herzlich allen freiwilligen Helfern und der Gemeinde Höchst für die geliehenen Marktstände.

i) Nikolausaktion

Zwei Nikolausteams haben an zwei aufeinanderfolgenden Tagen 30 Familien besucht. Im Rheinholz waren dann beim Nikolausauftritt mit Kutsche 50 Kinder mit ihren Familien anwesend – eine tolle, stimmungsvolle Veranstaltung! Der Bürgermeister bedankt sich herzlich bei den Nikolausteams und beim Kutscher für deren Engagement!

j) Jahreshauptversammlung SV Gaißau

Es berichtet der Obmann des Sportausschusses Alfred Niederer: Hervorzuheben ist die sehr gute und erfolgreiche Jugendarbeit des Vereins (derzeit ca 80 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre), was mehrere große Mannschaften ermöglicht und den Nachwuchs für die Kampfmannschaften aus Gaißau heraus sichert. Auch ansonsten ist die Stimmung im Verein sehr gut und wirtschaftlich wurde ein gutes Ergebnis erzielt. Im kommenden Jahr werden Vorstandswahlen stattfinden. Der Verein bedankt sich bei der Gemeinde herzlich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

k) Termine

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet bei Bedarf im Jänner oder Februar 2023 statt.

Punkt 3: Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 9. November 2022

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 9. November 2022 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

Es wird darum gebeten, dass unter dem Punkt 9 Allfälliges im ersten Absatz zweite Zeile das Wort „leere“ vor „20-kg-Sandsäcke“ gestrichen wird.

Punkt 4: Bericht über die Sitzung des erweiterten Finanzausschusses am 29. November 2022

Am 29. November fand, zusammen mit dem Gemeindevorstand und den Fraktionsobleuten sowie unter Anwesenheit der Gemeindebuchhalterin, die vorbereitende Sitzung des Finanzausschusses statt. Es berichtet Ausschussobmann Alfred Niederer: Im Voranschlag konnten wieder einige Projekte zur Verwirklichung vorgesehen werden. Die größeren Einnahmen und Aufwendungen im kommenden Jahr wurden eingehend beraten. Der Ergebnishaushalt sowie der Finanzierungshaushalt weisen, trotz der Projekte, einen positiven Saldo aus. Seinen Bericht abschließend dankt der Obmann dem Bürgermeister und der Gemeindebuchhalterin für die gute Vorbereitung und Zusammenarbeit und teilt mit, dass der Finanzausschuss die Vorlage des Voranschlages 2023 zur Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung einstimmig befürwortet.

Punkt 5: Vorlage und Beschlussfassung über den Voranschlag 2023 und Festlegung der Finanzkraft

Der Voranschlagsentwurf wurde den Mitgliedern der Gemeindevertretung zusammen mit der Sitzungseinladung zur Vorbereitung vorgelegt.

Der Bürgermeister erläutert den Voranschlag 2023 und geht ihn nach den Haushaltsgruppen durch. Folgende Sachpunkte bzw. Haushaltsposten finden, teils auch auf Nachfrage, besondere Erläuterung: Zinserhöhung, Gehaltsanpassung, Verdoppelung Energiekosten, Feuerwehr (Ersatz Mannschaftsbus, Erneuerung Helme und Bekleidung), Ersatz Schulmöbel, verschiedene Aufwendungen für die Volksschule (für Unvorhergesehenes), Schülertransport, neue Sportbeleuchtung sowie neuer Bühnenvorhang in der Rheinblickhalle, Essen auf Rädern, Beiträge an Krankenanstalten sowie an den Gesundheitsfonds, Schutzwasserbau (Zentrumsentwässerung), Maßnahmen an der Sportstätte für andere Sportarten, Fußweg beim Pflegeheim, Erneuerung Wasserleitung Hauptstraße und weitere Projekte zum Ausbau der Trinkwasserversorgung, Photovoltaik-Anlage Gemeindeamt, Postpartnerbetrieb, steigende Einnahmen durch Kommunalsteuer und Ertragsanteile des Bundes, steigende Landesumlage (Gaißau inzwischen „Nettozahler“).

Insgesamt besteht in 2023 ein finanzieller Gestaltungsspielraum von fast 700.000 €, auch sind 195.000 € aus der Investitionsmilliarde zu erwarten. Es handelt sich um ein solides, gutes Budget, für das sich Gaißau glücklich schätzen kann.

Insgesamt stellt sich der Voranschlag 2023 in der vorgeschriebenen tabellarischen Form wie folgt dar:

	Ergebnishaushalt	Finanzierungshh.
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	5 481 400,00	6 190 600,00
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	5 366 800,00	5 888 900,00
Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo	114 600,00	301 700,00
Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	235 100,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen/Geldfluss a.d.voranschlagswirks.Geb.	114 600,00	66 600,00

Auf Antrag des Obmannes des Finanzausschusses Alfred Niederer wird der Voranschlag 2023, so wie er vorliegt, von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

Die Finanzkraft 2023 wird einstimmig mit € 3.130.000 festgestellt.

Punkt 6: Beschlussfassung über den Beschäftigungsrahmenplan 2023

Der Beschäftigungsrahmenplan 2023 wird der Gemeindevertretung vom Bürgermeister vorgelegt und kurz erläutert.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Beschäftigungsrahmenplan 2023, so wie er vorliegt.

Auf Nachfrage, ob die Verwaltung mit den Stellenäquivalenten zahlenmäßig personell ausreichend ausgestattet ist bzw ob die Arbeit bei unvorhergesehenem Personalausfall abgesichert ist, verweist der Bürgermeister auf die interkommunale Zusammenarbeit im Notfall sowie auf die seit Jahren angestrebte Verwaltungsgemeinschaft im Baurecht (Baurechtsverwaltung) und auf die in Vorbereitung befindliche regionale Gehaltsverrechnung. Die Pensionierung des Gemeindesekretärs steht in sieben Jahren an, der Übergang wird selbstverständlich rechtzeitig vorbereitet.

Punkt 7: Bericht über die Sitzung der Hafenkommision am 21. November 2022

Es berichtet der Obmann der Hafenkommision Albert Bösch: Themen der Sitzung waren der Wasserstand und geplante Ausbaggerungen der Hafeneinfahrten im Jahr 2023, die Biberbojen im Hafen Wetterwinkel, die Vorgangsweise bei der Führung und Bereinigung der Warteliste im Fall von Wegzügen, die Möglichkeit zur kurzfristigen Überlassung von Liegeplätzen, eine notwendige Anpassung der Hafenordnungen betreffend den Zeitraum des Angelverbotes, die nicht gegebene Lademöglichkeit für elektrisch betriebene Boote, die Auswirkung der Beleuchtung im Hafen Wetterwinkel auf Insekten und Spinnentiere (Verschmutzung der Stromsäulen) sowie die nur noch eingeschränkt gegebene Abstellmöglichkeit für Boote unter der Landesstraßenbrücke.

Punkt 8: Beratung weitere Vorgangsweise Feuerwehrhaus

Zur Fragestellung, ob der mögliche Standort in der Riedgasse weiter in Betracht gezogen werden soll, fand an Ort und Stelle ein Lokalaugenschein mit Vertretern der Gaißauer Feuerwehr, dem Bezirksfeuerwehrinspektor und dem Bürgermeister statt. Dabei wurde festgestellt, dass die gegebene Straßensituation dort nach allen Richtungen zu schmal ist. Eine Ampelregelung zur Ausfahrt in die Hauptstraße wurde als nicht praktikabel verworfen, eine solche ist nur als Notlösung denkbar, wenn verkehrstechnisch kein anderer, besserer Standort vorhanden ist. Es wurde mit diesem Ergebnis die Empfehlung ausgesprochen, den Standort Riedgasse nicht weiter zu verfolgen. Nun sollen die beiden möglichen Standorte in der Kirchstraße weiter untersucht und bearbeitet werden.

Zum Thema Probelokal des Musikvereins fand in der Rheinblickhalle eine Begehung mit Architekt, Statiker und Bauphysiker statt. Diese hat als erste Einschätzung ergeben, dass eine Erweiterung des bestehenden Probelokals im Keller zwar möglich, aber auch unverhältnismäßig aufwendig und teuer werden könnte. Das bestehende Feuerwehrhaus ist von der Bausubstanz her in gutem Zustand. Die Garage wäre als Probelokal jedoch zu klein, eventuell wäre diese erweiterbar. An diesem Standort wäre im Bauverfahren wegen der geringen Bauabstände zu Wohnbebauung der Nachbarschutz ein Thema.

Auf Nachfrage, ob es für die Neubauplanung auch bereits einen zweiten Entwurf mit dem Probelokal gibt, erläutert der Bürgermeister, dass im Falle des Neubaus beim Gemeindeamt ein Probelokal für den Musikverein mitgedacht wird. Es werden alle Alternativen sehr sorgfältig geprüft, wenn die 1. Planung vorliegt, werde man mehr wissen.

Es wird dazu nachgefragt, an wie vielen konkreten Planung nun gearbeitet wird. Dazu wird vom Bürgermeister bestätigt, dass derzeit lediglich eine detaillierte Planung für den Standort beim Gemeindeamt ausgearbeitet wird. Dadurch soll in einem Ausschlussverfahren festgestellt werden, ob das Projekt mit seinem Platzbedarf dort überhaupt realisiert werden kann. Anschließend, falls der Standort beim Gemeindeamt auszuschließen wäre, würde eine detaillierte Planung für den Standort in der Kirchstraße erfolgen.

Punkt 9 (Zusatztop.): Beratung, evtl. Beschlussfassung über einen Leitfaden für „Generationenhäuser“

Zur Vorbereitung wurde allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern ein Papier mit den Eckpunkten des Leitfadens verteilt. Der Inhalt wurde in der AG REP diskutiert und letztendlich so vorgeschlagen. Der Inhalt und der Zweck des Leitfadens werden vom Bürgermeister erläutert und es wird darauf hingewiesen, dass dieser Leitfaden nicht Bestandteil des REP sein wird und auch nicht als Verordnung erlassen wird, sondern lediglich einen Arbeitsbehelf für allfällige Bauverfahren darstellt. Der Leitfaden soll in der Arbeitspraxis permanent evaluiert werden, er kann zudem jederzeit geändert oder verworfen werden.

Von der Gemeindevertretung wird der vorgelegte Leitfaden einstimmig gebilligt.

Punkt 10: Allfälliges

Es wird gefragt, ob im Gemeindeamtsgebäude noch eine Beschriftung der Räumlichkeiten (z.B. WC) erfolgt? Vom Bürgermeister wird dazu berichtet, dass dies in Vorbereitung ist und bald umgesetzt wird.

Es wird gefragt, ob Photovoltaik-Anlagen auch auf Dächern weiterer öffentlicher Gemeindegebäude vorgesehen sind und ob auf dem Gebäude der Sportanlage eine Erweiterung möglich ist? Vom Bürgermeister wird dazu ausgeführt, dass bei der Sportanlage der Platz ausgenutzt ist, ebenso beim Kinderhaus, auf dem Dach des Gemeindeamtsgebäudes ist die Photovoltaikanlage in Vorbereitung. Grundsätzlich verlässt sich die Gemeinde bei möglichem Umfang von PV-Anlagen auf die Expertise von Fachleuten. Auf die Nachfrage, ob zur Beheizung der Rheinblickhalle und der Volksschule der Ausstieg aus dem Öl vorbereitet wird, antwortet der Bürgermeister, dass der Austausch der Heizanlage dann vorgenommen wird, wenn die Zeit dafür reif ist und die derzeitige Anlage reif für den Austausch ist. Der Gemeinde ist bewusst, dass der Energiebedarf in der Rheinblickhalle sehr hoch ist aufgrund des Erfordernisses zur Erwärmung eines großen Luftraumes. Eine PV-Anlage ist derzeit für den Betrieb der Rheinblickhalle noch nicht ökonomisch sinnvoll.

Es wird die zeitweise verkehrte Lichtschaltung der Straßenbeleuchtung angesprochen. Der Bürgermeister erläutert dazu, dass das dahinterstehende technische Problem gelöst ist.

Es wird gefragt, wie es mit der Namensgebung der Sportstätte weitergeht. Der Bürgermeister antwortet dazu, dass dieses Thema demnächst in einer Sitzung des Sportausschusses behandelt wird.

Bezugnehmend auf den Bericht des Obmanns der Hafenkommision wird das Thema der kurzfristigen Überlassung von Liegeplätzen angesprochen, unter Verweis auf persönliche Erfahrungen und auf das übliche Vorgehen im Bodenseeraum. Nach längerer Diskussion über dieses Thema wird festgehalten, dass die Fragestellung in der Hafenkommision bei deren nächster Sitzung erneut behandelt werden soll.

Zum Ende der Sitzung dankt Vizebürgermeisterin Judith Lutz dem Bürgermeister für die auch im Jahr 2022 wieder umfangreich geleistete Arbeit, alle Bediensteten der Gemeinde werden in den Dank miteinbezogen.

Vom Bürgermeister wird der Dank erwidert und es wird, auch im Hinblick auf die Arbeit im Gemeindevorstand, in den Ausschüssen und in der AG REP, das große ehrenamtliche und zeitintensive Engagement aller Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter hervorgehoben. Dem Gemeindegeschäftsführer dankt er für die verlässliche Sitzungsvorbereitung und Protokollführung. Abschließend dankt der Bürgermeister der Gemeindevertretung für die stets fraktionsübergreifenden ergebnisorientierten und konstruktiven Diskussionen sowie für die einstimmigen Beschlüsse und schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.